608 **Initiativitis!**

Het das Wort ***“Initiative“*** en positive Klang gha bi mir, fascht s`ganzi Läbe lang. Mir hend das au so glehrt, es isch eus richtig i trichteret worde ***initiativ*** z sy. Scho i der Schuel het der Lehrer eus mit ***initiative*** Mensche bekannt gmacht. Es het a markante Plätz sogar Denkmal vo ***initiative*** Vorbilder. Denk nur a der Brunne vor em Bahnhof Züri vom Konrad Escher. Het dä Mensch ***Initiative*** zeigt als Politiker und als Ingenieur!

Oder zur hütige Zyt d`Hayeks, d`Retter vo der Schwyzer Uhrebranche, wo immer und überall en Meinig und Vorschläg hend, oder gha hend (Der Vater Nicolas). Es isch es über us positivs Zeiche ***initiativ*** z`sy, ***Initiative*** z`zeige.

An es ganz es guets Byschpiel vo ***initiativ*** sy mag ich mich i minere Jugendzyt erinnere. Bi eus im Dorf isch en grossi, i der ganze Schwyz bekannti Chleider -fabrik gsi, der “Kleider Frey“. Der Chef, der Hugo Frey, de isch e so en ***initiative*** Maa gsi. Ich gseh en hüt no vor mir. Min Vater het i sinere Fabrik gschaffet und ich ha s`Glück gha, dass ich dört mängisch als Schüeler ha dörfe s`Mannequin für neui Chleider schpiele. Da sind`s denn gsässe, sämtlichi Filialleiter vo der Schwyz und der chlini Heinzli isch mit de neuschte Kreatione vor dene Herre ume paradiert. Ich ha denn mit übercho, wie mängisch bi usgfallene Kreatione die konservative Filialleiter zum Chef gseit hend: „Das cha me aber nöd ver -chaufe!“ Denn het der Chef Hugo Frei hin und wieder müesse säge: „Mini Herre, d`Firma Frey macht Trends! Dä Mantel chunnt i alli Filiale. Das ent-scheide ich jetzt!“ Die Herre hend e chli brummlet und denn der Chopf i zoge.

Meischt het er recht gha, der Hugo Frey. Hüt isch ja immer Neus bringe die einzig Möglichkeit zum Überlebe.

Au i mim Bruefsläbe het me vo eus immer meh ***Initiative*** verlangt. Guet, mängisch isch es denn au so use cho, dass wenn me mit ***Initiative*** en gueti Idee kreiert het, denn d`Obrigkeit bald vergesse het, us wem sinere ***Initiative*** use dass die gueti Idee entstande isch. Wenn`s denn guet use cho isch und realisierbar, denn isch die ***Initiative*** bald emal occupiert und em Chef sini Idee gsi. He nu denn, d`Hauptsach isch gsi, wenn im Jahres- Abschlussgschpräch ***d`Initiative*** lobend erwähnt und in bari Münze umgwandlet worde isch.

Sid öppe 5-10 Jahr aber chunnt das Wort ***Initiative*** en schlechte Bygschmack bi mir über. Ich fange a, das Wort z`hasse. Der Begriff ***Initiative*** macht en ungueti Wandlig mit und isch bereits nümme wyt vom Prädikat “Missbruch“ weg.

Sie werdet sich jetzt frage, was ums Himmels Wille het denn ***Initiative*** mit Missbruch z`tue? Het es aber scho!

Das positive Wort ***Initiative*** wird grad i der jetzige Zyt richtig usghölt, ver-schandlet und entwertet. Da dra sind eusi politische Parteie gschuld, wo das ehemals so positive Zügnis vo guetem Charakter missbruche, um jede no so abschtrusi Furz vo dene verbohrete Schrybtischtäter und Selbschtbewieh- räucherer i der Bundesverfassig z`hinterlege.

Da werde Unterschrifte gsammlet fascht Tag und Nacht für jedi no so unnötigi Zusatzvorschrift, wenn sie nur imene finanziell potente Interessent grad passe, wo d`Finanzierig vo der Unterschriftesammlig au garantiert. Me sammlet für öppis und im glyche Jahr au wieder dergäge. Mein Gott, für was für Theme bin ich i der letschte Jahr, Samschtig für Samschtig vor der Migros a quatscht worde. Mich het immer wieder erschtunet, wie vieli Lüüt sich i nur 30 Sekunde für en Hagge uf s`Unterschrifteblatt hend lah überschnorre. Hend die ächt i dere Zyt begriffe, was sie jetzt grad unterschriebe hei? Hend die ächt au realisiert, dass sie jetzt grad ihres Iverschtändnis unterzeichnet hend für en Sach, wo sie denn bi der Abschtimmig sowieso nöd interessiert und s`Schtimm- couvert im Chübel landet.

Mängisch denk ich, mängem Schtimmbürger, wo vor der Migros oder em COOP en so en Wisch unterschriebt, chönntisch no en Unterschrift für en Initiative für en Gratis Lieferig vo Hundehütte us Schtüürgelder untere juble.

Wenn sie jetzt dänked, ich heig en Chopfschuss, denn gönd sie doch emol is Internet (*http://www.admin.ch/ch/d/pore/vi/vis\_2\_2\_5\_1.html* ) unterem Schtichwort “***Initiativen***“ go luege, für was für unglaublichi Gsetz i de Jahr 2013 und 2014 Untertschrifte gsammlet worde sind. Und das nimmt zue. Hend sie nämlich gnueg Geld, denn findet sie sicher Lüüt wo für sie die 100`000 Unterschrifte zäme bringe wo`s brucht, damit ihres Büsi, wo grad jetzt nach eme nächtliche Abenteuer 5 jungi Chätzli gebore het, i der Zuekunft s`Fuetter für ihre Nachwuchs gratis vom Bund überchunnt. Und das erscht no schnellschtens franko hei a glieferet dur en Helikopter vo der Schwyzer Armee.

Ich denke eifach, das wäri en Tat vo Vernunft, wenn me die ***Initiativitis*** endlich mit ere Erhöhig vo der Unterschriftezahl uf mindeschtens 3- bis 500`000 Unterschrifte e Bitz würdi idämme. Was schpricht dergäge, wenn mindeschtens 10% vo de Schtimmberechtigte (sind zur Zyt ca. 5,1 Mio 2013) mit eme wichtige Anliege müend iverschtande sy, damit dä choschtschpieligi Apparat überhaupt in Bewegig gnah wird!?

Denn würdi sich eusi ***Initiative***-Produzente (Parteie und Interesseverbänd) genauer überlege, für was sie denn vor der Migros jede a quatsche wänd.

 Sie chönnd`s aber au mache wie ich. Vor em Migros oder em COOP unbedingt Augekontakt mit dene Unterschrifte-Heinzelmändli verhüete. Laufed sie eifacht verby ohni a z`halte.

Lueget sie aber im Internet oder i der Zytig hin und wieder, öb es würklich en Initiative het, wo es sich lohnt sini Unterschrift derfür z`gäh. Sie chönnd das au uf anderem Weg mache als vor der Migros. Und wenn denn da drüber abgschtimmt wird, denn chlämmet sie sich in Arsch s`Schtimmcouvert emal uf z`tue und der Zettel us z`fülle, statt dä am Mäntig nach der Abschtimmig eifacht so wieder in Chübel z`gheie!!